

Obst.

Obwohl das Obst nicht zu jenen Lebensmitteln gehört, deren wir zu unserer Erhaltung unbedingt bedürfen, spielt es dennoch in der Ernährung, besonders der Kinder, für die Obst als Verdauungsspeise von vielem Nutzen ist, eine bedeutende Rolle. Obst zum Nachtisch ist gesunde Kost, und wir können sie nur schwer entbehren. Freilich hat die Winterzeit an Obst wenig zu bieten. Äpfel und Orangen sind die beiden Hauptsorten, und davon kann man auf den Märkten und vor den Verkaufsläden der Händler in Körben und Kisten derzeit große Mengen sehen. Die Vorräte an Obst sind auch augenblicklich bedeutend und reichen für mindestens drei Monate aus. Das Obst ist daher sehr billig, denn es gibt beispielsweise schon Orangen zum Preise von 4 bis 5 Heller. Die Narumen werden aus Italien bezogen, und solange die Einfuhr von dort ungestört bleibt, wird auch in dem Vorrat an Obst keine Verminderung eintreten. Freilich haben die italienischen Lieferanten jetzt den kleineren Händlern den direkten Bezug der Narumen insofern erschwert, als sie vor Lieferung eine 75prozentige Anzahlung verlangen, während sie früher die Früchte sogar teilweise zum kommissionsweisen Verkauf übersendeten. Die kleinen Händler sind einerseits nicht in der Lage, eine größere Vorauszahlung zu leisten, andererseits wollen sie das Risiko nicht übernehmen, daß sie aus der Ware, die etwa nicht tadellos eintrifft, nicht einmal den Betrag der geleisteten Anzahlung heraus schlagen. Die Schwierigkeit wird jedoch dadurch überwunden, daß die kleineren Händler ihren Bedarf an Narumen bei den großen, kapitalstärkigen Firmen am Wiener Markt decken. Somit dürfte in der allernächsten Zeit ein Mangel an Obst nicht eintreten, und auch die Preise werden kaum steigen.